



**STADT  
NEUKIRCHEN-VLUYN  
DER BÜRGERMEISTER**

**Resolution des Rates  
der Stadt Neukirchen-Vluyn vom 25.03.2015  
unter dem Namen  
„Neukirchen-Vluyn, ein Ort an dem Flüchtlinge willkommen  
sind!“**

Gemeinsame Resolution der Mitglieder des Rates der Stadt Neukirchen-Vluyn:

## **"Neukirchen-Vluyn, ein Ort an dem Flüchtlinge willkommen sind!"**

Weltweit sind Millionen von Menschen auf der Flucht. Aufgrund von Kriegen, Gewalt, Hunger, Umweltkatastrophen, Abstammung, Nationalität, Religionszugehörigkeit, Weltanschauung oder sexueller Identität droht ihnen in ihrer Heimat Verfolgung, Misshandlung oder der Tod. Um diesem Schicksal zu entgehen nehmen viele Flüchtlinge extreme Risiken auf sich. Viele bezahlen für dieses, für sie alternativlose Wagnis mit ihrem Leben.

Wir gehen davon aus, dass die Zahl der Flüchtlinge auf Grund der weltweiten Krisensituationen weiter ansteigen wird. Neukirchen-Vluyn als einzelne Stadt kann zwar kaum dazu beitragen, die Ursachen der Flucht in der Heimat der Flüchtlinge zu bekämpfen. Wir können aber gemeinsam mit anderen Kommunen die Bundesregierung dazu auffordern und unterstützen, diese erstrebenswerte Zielsetzung auf nationaler Ebene als auch über die EU-Gremien stärker zu verfolgen. Darüber hinaus fordern wir die Landesregierung auf, die finanzielle Unterstützung, die durch die Bundesregierung veranlasst worden ist, komplett an die Kommunen weiterzuleiten, um so die Flüchtlingsarbeit monetär zu unterstützen und die Belastung der angespannten kommunalen Haushalte zu verringern. Dieses tun wir mit dieser Resolution.

Aber auch wir als Rat können und wollen gemeinsam mit allen Bürgerinnen und Bürgern alles erdenklich Mögliche tun, um die Situation und den Umgang mit den Flüchtlingen hier in unserer Stadt menschenwürdig zu gestalten. Eine menschenwürdige Unterbringung ist uns deshalb ein besonderes Anliegen. Von elementarer Bedeutung ist für uns die Unterstützung und Betreuung der Flüchtlinge, die durch Traumata, Krankheiten, Verletzungen, Orientierung in unserer Kultur und Gesellschaft sowie durch Sprachschwierigkeiten einen erheblichen Unterstützungsbedarf haben. Um dem gerecht zu werden, wollen wir als Rat durch unsere Entscheidungen ein tragfähiges, personelles Grundgerüst bereitstellen. Eine Koordinierungsstelle als Grundpfeiler soll neben der Vernetzung von Ämtern, Institutionen, Vereinen, Gemeinden, Ärzten und Schulen die Einbindung von vorbildlich funktionierender ehrenamtlicher Unterstützung weiter erleichtern, unterstützen und ausbauen. Wir erhoffen uns, dass dadurch die Situation bei Sprachkursen und Hausaufgabenbetreuung, Gesundheitsversorgung, Begleitung zu Institutionen und im Alltag, Hilfen bei Antragstellungen, Hilfe bei der Vermittlung von juristischer Beratung in Asyl- und Bleiberechtsangelegenheiten, Vermittlung in Arbeitsverhältnisse und eine sinnvolle Freizeitgestaltung verbessert werden kann.

Wir sehen jedoch auch die mit steigenden Flüchtlingszahlen verbundenen Sorgen und Ängste bei Mitbürgerinnen und Mitbürgern, seien sie berechtigt oder unberechtigt. Diese möchten wir offen und ehrlich angehen, damit ein friedliches Miteinander möglich ist und sich kein Nährboden für Fremdenfeindlichkeit bilden kann. Neben einer umfassenden Informations- und Kommunikationskultur von Politik und Verwaltung rufen wir daher alle Hinzugekommenen und Einheimischen dazu auf, sich vorbehaltlos zu öffnen und die Gelegenheiten des Kennenlernens und des Austausches zu nutzen. Bedenken lassen sich nur auf Grundlage von Dialog, Akzeptanz und gegenseitigem Respekt ausräumen.

Aus der Verantwortung heraus für Menschenrechte einzustehen, heißen wir deshalb alle Menschen, die bei uns Zuflucht suchen, in Neukirchen-Vluyn willkommen. Zugleich sprechen wir auch unsere Solidarität mit allen Unterdrückten dieser Welt aus, die mutig und unter Einsatz ihres Lebens für Freiheit, Demokratie, Frieden für und menschenwürdiges Leben in ihren Ländern kämpfen.